

ZUM SEMINAR

Leitung: Kurt Buck,
Gedenkstätte Esterwegen
Dr. Andrea Kaltofen,
Geschäftsführerin der Stiftung
Gedenkstätte Esterwegen
Dr. Thomas Südbeck

Beginn: Fr., 29.11.2019, 17.00 Uhr
Ende: So., 01.12.2019, 13.30 Uhr

Gebühr: 85,00 Euro
(einschließlich Unterkunft
und Verpflegung)

*Für diese Veranstaltung wird eine Förderung
durch die Bundeszentrale für Politische
Bildung beantragt.*

 bpb: Anerkannter
Bildungsträger

KONTAKT

Anmeldung und
nähere Informationen:

**Historisch-Ökologische
Bildungsstätte
Spillmannsweg 30
26871 Papenburg**

Telefon: 0 49 61 / 97 88-0
Telefax: 0 49 61 / 97 88-44
e-mail: info@hoeb.de
Internet: <http://www.hoeb.de>

Gerne schicken wir Ihnen ein Halbjahres-
programm, das Sie ausführlich über unser
Bildungsangebot informiert.



Herausgeber: Historisch-Ökologische Bildungsstätte Emsland in Papenburg e.V.
Konzept: art-studio Manitzke, Rhauferfeh – Fotos: Hans H. Weißer, Aurich –
Martin Placke, Papenburg – art-studio, Rhauferfeh

DER WEG

zur Bildungsstätte
nach Papenburg



Die HÖB finden Sie als „Ziel 11“ im Verkehrsleitsystem „Stadtring“



Geschichte - Politik - Wirtschaft

Die Erben der Erinnerung

Der Umgang mit der Geschichte des Nationalsozialismus in der zweiten und dritten Generation



Seminar in Zusammenarbeit mit
der Gedenkstätte Esterwegen

**29. November -
01. Dezember 2019**



HISTORISCH-ÖKOLOGISCHE BILDUNGSSTÄTTE
EMSLAND IN PAPANBURG E.V.

THEMA

Die Erben der Erinnerung – Der Umgang mit der Geschichte des Nationalsozialismus in der zweiten und dritten Generation

Die Erinnerungen an die Zeit des Nationalsozialismus sind mit dem Tod der direkt Beteiligten, der sog. „Erlebnisgeneration“, lange nicht vorbei. Sie werden von Generation zu Generation weitergegeben. Sowohl Opfer als auch Täter des nationalsozialistischen Regimes haben auf diese Weise ihre Erfahrungen oft unbewusst in das Gedächtnis ihrer Familie übertragen und ihre Nachfahren zu den Erben ihrer Geschichte gemacht. Nun sind es die Nachfahren, die sich vermehrt zu Wort melden und die den Dialog suchen.

Heute, da sich der Wechsel der Generationen fast vollständig vollzogen hat, stehen wir vor der Frage, wie verantwortungsbewusst mit diesen ererbten Zeugnissen umgegangen werden kann. Verschiedene Antworten liefern zahlreiche publizistische Erzeugnisse der letzten Jahre, in denen sich Angehörige der nachfolgenden Generation zu Wort melden.

Wir wollen in diesem Seminar den Umgang mit der Geschichte des Nationalsozialismus in Täter- und Verfolgtenfamilien der zweiten und dritten Generation aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten und auch der Frage nachgehen, wie sich die Gesellschaft diesem Thema bisher gestellt hat. Darüber hinaus sollen Perspektiven für einen zukünftigen Umgang mit Erinnerung diskutiert werden.

Sie sind herzlich eingeladen!

Programm

Freitag, 29. November 2019

bis 17.00 Uhr Anreise

17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Begrüßung und Vorstellung der Referentinnen / Referenten und Teilnehmenden

19.00 Uhr – 22.00 Uhr

Viktors Kopf - eine Spurensuche
anschließend Gespräch mit der Filmemacherin (und Urenkelin von Georg Viktor Kunz)

*Carmen Eckhardt,
Köln*

Samstag, 30. November 2019

09.00 Uhr – 10.30 Uhr

Auf der Suche nach dem guten Vater fand ich den Mörder im Dienst seiner Weltanschauung.
Eine deutsche Familiengeschichte

*Beate Niemann,
Historikerin, Autorin, Mitglied des
Historikerlabors Berlin und von
Vajswerk, Recherche Theater Berlin*

11.00 Uhr – 12.30 Uhr

Wie mein Leben durch die Haft meines Vaters in der Nazizeit und durch seinen Widerstand geprägt wurde.

*René Dumont,
Frankfurt / Main*

Programm

14.00 Uhr – 16.30 Uhr

Die Deutschen und die Nazi-Vergangenheit - Politik, Gesellschaft und Wissenschaft seit 1945

*Dr. Kristina Meyer,
Friedrich-Schiller-Universität Jena*

16.30 Uhr – 18.00 Uhr

Mein Weg mit und zu meinem politischen und emotionalen Erbe

*Inge Kroll,
Augsburg*

Sonntag, 01. Dezember 2019

09.00 Uhr – 11.00 Uhr

Familiengeschichten - Zum Umgang mit der Geschichte des Nationalsozialismus in Täter- und Verfolgtenfamilien

*Betroffene berichten
Moderation: Kurt Buck*

11.00 Uhr – 13.00 Uhr

Abschlussdiskussion und Seminar-
auswertung

Moderation: Dr. Thomas Südbeck